

Karl Henckell (1864-1929)

## **Sprüchlein**

» . . . Das Vulgus hat viele Flausen im Kopfe, und wollte man sich daran kehren, hätte man viel zu tun.«  
Schopenhauer, Abhandlungen zur Dialektik.

### **Ausgelacht**

Daß man mich oft im Leben verlacht,  
Draus hab ich mir blitzwenig gemacht.  
5 Ich sagte mir in den meisten Fällen:  
Die Leute lachen – die Hunde bellen.

### **Zwischenraum**

10 Tu einen Schritt nur ihnen entgegen,  
Sie geben dir zwiefach ihren Segen,  
Aber sie werden schrecklich verstimmt,  
Wenn man wieder mehr Zwischenraum nimmt.

### **Überlegen**

Leben will dich überlisten.  
Sollst mit edlern Listen lohnen.  
Deine Adler lasse nisten  
20 Lachend in des Lebens Kronen.

### **Der Snob**

Jener da guckt mich so an, als hätt' ich auch gar nichts geschrieben  
25 (Höchstens drei Liedchen vielleicht!), was sich der Mühe verlohnt.  
Unübertrefflicher Tropf! Selbst meiner Gedichte geringstes  
Leuchtet wie Tau, kritisiert's solch ein frasierter Mandrill.

### **Den Totengräbern**

30  
Ihr fürchtet die Flamme, solange sie loht,  
Und sucht sie mit Sand zu ersticken,  
Ihr schlagt mit den Toten die Lebenden tot,  
Um euch mit den Schädeln zu schmücken.

35

### **Mein Schutz**

Schlagt ihr mich mit Keulenschlägen,  
Stecht ihr mich mit Nadelstichen –  
40 Hart wie Eisen ist mein »Brägen«,  
Meine Haut wie hornbestrichen.

## Gefoppt

45 Sie glaubten schon, daß sie mich steckten,  
Wohin man die »Braven« steckt –  
Da hatt' ich mal die Korrekten  
Mit meiner Korrektheit geneckt.

50           **»Man«**

»Wissen Sie, was man von Ihnen sagt?«  
Ich habe noch nie danach gefragt.  
»Man« ist ein zweifelhafter Geselle,  
55 Sein Maul ist eine hohle Schelle,  
Ein schal Gewäsch ist seine Rüge,  
An seinem Rockschoß hängt die Lüge.

## Ziel der Frauen

60

Nicht mit Eifern,  
Grollen, Geifern  
Wider Macht und Wuchs im Mann –  
Mitzuwirken  
65 In Bezirken  
Weiten Lebens, löst den Bann.

Ziel der Frauen:  
Mitzubauen

70 Vollbefugt und selbstbefreit,  
Zu entfalten,  
Zu gestalten  
Großen Zug der Menschlichkeit.

75           **Sechs Studentensprüchelein**

1

Stell nur aufs Ganze deinen Sinn,  
So regt es sich von allen Seiten!  
80 Mit »trocknem« Studium ist es hin,  
Wenn Lebensquellen dich begleiten.

2

Ob Recht, ob Sprache, Geist, Geschichte,  
Mensch und Natur: es gilt den Bau,  
85 Daß sich erhöhe, ordne, schichte  
Gesamtes Sein, zu klarer Schau;  
Daß eines sich am andern richte,  
Bis das Gebilde kunstgenau  
Dasteht: das ruhige Gebäude  
90 Edler Kultur und Geistesfreude.

3

Jeder für seinen Platz im Leben –

Alle für reines Wahrheitsstreben.

4

95 Nicht nur für drei Jahre Student sein,  
Nicht nur für sechs Semester jung sein –  
Nicht nur mit dem Examen zu End sein,  
Nicht nur für den Doktor in Schwung sein.

5

100 »Strebertum« heißt der Drache,  
Jeder sei Siegfried nun!  
Deutsch sein heißt: um der Sache  
Willen das Seine tun.

6

105 In scientia nunquam: »Schluß!«  
Ars dat appetitum.  
Civis academicus  
Sum ad infinitum.  
(428 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/henckell/weitergh/weiter53.html>